

2017

Beteiligungsbericht der Gemeinde Mandelbachtal



Gemeinde Mandelbachtal
Fachbereich 4 - Finanzen

Inhaltsverzeichnis	1
Rechtsgrundlagen und Allgemeines zur Beteiligungsberichterstattung	2
Beteiligungen der Gemeinde Mandelbachtal an Zweckverbänden und Eigenbetrieben	2
Entsorgungsverband Saar (EVS)	3
eGo-Saar	6
Saarpfalz-Touristik	10
Saar-Bliesgau/Auf der Lohe	12
Biosphärenzweckverband Bliesgau	14
Förderverein Naturlandstiftung Saar	17
Anteile an Genossenschaftsbanken	18
Eigenbetrieb Technische Werke Mandelbachtal (TeWeMa)	19

Rechtsgrundlagen und Allgemeines zur Beteiligungsberichterstattung

Nach § 115 Abs. 2 KSVG in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.06.1997, zuletzt geändert am 15.06.2016 (Amtsbl. I S. 840), hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen:

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Für ein Unternehmen, an dem die Gemeinde mit nicht mehr als 25 % beteiligt ist, kann von der Darstellung nach Buchstabe c) abgesehen werden.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Der Beteiligungsbericht der Gemeinde Mandelbachtal ist auf der Internetseite www.mandelbachtal.de unter „Gewerbe“ zu finden.

Beteiligungen der Gemeinde Mandelbachtal an Zweckverbänden und Eigenbetrieben

Die Gemeinde Mandelbachtal war im Jahre 2016 an keinem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Über die Berichtspflicht des § 115 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) hinaus werden der Vollständigkeit halber auch alle Zweckverbände und Eigenbetriebe in den Bericht aufgenommen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, da diese eine herausragende Bedeutung im öffentlich-rechtlichen Bereich kommunaler Zusammenarbeit haben. Nach § 15 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KGG) finden auf die Wirtschaftsführung der Zweckverbände die für die Gemeinden geltenden Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft sinngemäß Anwendung.

An folgenden Zweckverbänden bestand eine Beteiligung mit einem Buchwert von jeweils 1,00 Euro:

- Entsorgungsverband Saar
- eGo-Saar
- Saarpfalz-Touristik
- Saar-Bliesgau/Auf der Lohe
- Biosphärenzweckverband Bliesgau
- Förderverein Naturlandstiftung Saar

Entsorgungsverband Saar (EVS)

Der EVS ist im Zuge der Neuordnung der saarländischen Abfall- und Wasserwirtschaft durch das EVSG im Wege des Zusammenschlusses des KABV und des AVS mit Wirkung zum 01.01.1998 entstanden.

Verbandsmitglieder sind die Gemeinden des Saarlandes (Verbandsgebiet). Die Finanzierung erfolgt durch Gebühren, Entgelte und Beiträge gem. § 37 der Verbandssatzung. Aufgabe des EVS ist die überörtliche Abfallbewirtschaftung und Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet. Darüber hinaus obliegt dem EVS die Erfüllung der Aufgabe der örtlichen Abfallbewirtschaftung, es sei denn, eine Gemeinde nimmt Aufgaben der örtlichen Abfallbewirtschaftung als eigene Aufgabe wahr. Für das Einsammeln und Befördern von Abfällen sind Eppelborn, Lebach, Merzig, Mettlach, Saarbrücken, St. Ingbert (seit 01.01.2016), St. Wendel, Völklingen und Wadgassen gem. § 3 Abs. 1 EVSG aus dem Verband ausgeschieden.

Organe des Verbandes sind

- Die Verbandsversammlung
- Der Aufsichtsrat
- Die Geschäftsführung

Die **Verbandsversammlung** besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder des EVS. Sie beschließt unter anderem die Satzungen, den Wirtschaftsplan und den Maßnahmenplan Abwasser und stellt darüber hinaus den Jahresabschluss fest.

Der **Aufsichtsrat** besteht aus 17 Mitgliedern, von denen 15 Mitglieder stimmberechtigt sind. Diese setzen sich zusammen aus dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung und weiteren 14 von der Verbandsversammlung gewählten Mitgliedern. Die zwei nicht stimmberechtigten Mitglieder werden vom Beirat entsandt.

Als **Geschäftsführer** sind bestellt

- Georg Jungmann
- Michael Philippi

Die Geschäftsführung wird durch die Verbandsversammlung bestellt.

Darstellung der Lage

Abfallwirtschaft

Im Berichtsjahr lag die Menge der Abfälle zur Beseitigung mit 204.309 Tonnen auf Vorjahresniveau. Die darin enthaltene Menge der Hausabfälle verringerte sich geringfügig (-2%) gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber wurde bei dem Sperrmüllaufkommen ein Anstieg von rd. 1.500 Tonnen verzeichnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des EVS im Bereich der Abfallwirtschaft weist im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 10,5 Mio EUR aus. Daraus resultiert zum 31.12.2017 erstmalig wieder ein positives Eigenkapital in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Die Erlöse aus Abfallgebühren steigen geringfügig um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanzsumme des EVS im Bereich Abfallwirtschaft hat sich zum 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr um 12,1 Mio. EUR bzw. 10,4% verkürzt. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Jahresüberschusses 2017 der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 7,8 Mio. EUR vollständig ausgeglichen werden konnte.

Für das Jahr 2018 rechnet der EVS wie bereits im Vorjahr mit einem deutlich positiven Jahresergebnis. Aufgrund der bestehenden gebührenrechtlichen Unterdeckung aus Vorjahren, verbunden mit der Verpflichtung, diese zunächst auszugleichen, prognostiziert der EVS auch für 2019 ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis. Dies führt zu einem weiteren Aufbau von Eigenkapital.

Abwasserwirtschaft

Der EVS betreibt im Saarland 139 Kläranlagen, 290 Pumpwerke und rund 1.068 km Hauptsammler. Insgesamt wurde eine Abwassermenge in Höhe von 153.330.240 m³ gereinigt, was einem Rückgang von -13,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Umsatzerlöse aus Abwasserbeträgen unterliegen generell keinen substanziellen konjunkturellen Schwankungen, sondern sind maßgeblich vom Verbrauchsverhalten im Frischwasserbezug abhängig.

Mit einem Jahresergebnis 2017 in Höhe von 7,2 Mio. EUR konnte das Ergebnis des Wirtschaftsplans im Bereich der Abwasserwirtschaft um rd. 0,9 Mio. EUR übertroffen werden.

Im Bereich der Abwasserwirtschaft erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31.12.2017 gegenüber dem Vorjahr um 13,2 Mio. EUR bzw. 1%. Grund hierfür ist vor allem ein Anstieg des Anlagevermögens um 12,2 Mio. EUR aufgrund einer Zunahme der Neuinvestitionen für den Bau und die Sanierung von Abwasseranlagen. Das Eigenkapital steigt infolge des Jahresergebnisses um 7,2 Mio. EUR auf 20,4 Mio. EUR an.

Der EVS plant im Bereich Abwasserwirtschaft auch für die Jahre 2019 bis 2022 mit deutlich positiven Jahresergebnissen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des EVS gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Aus heutiger Sicht drohen auch in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Bilanz zum 31.12.2017 - EVS Gesamt

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
AKTIVA		
<i>A. Anlagevermögen</i>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.484.542,64	4.812.288,48
II. Sachanlagen	1.420.787.999,27	1.411.670.073,88
III. Finanzanlagen	79.763.298,65	82.796.267,10
<i>B. Umlaufvermögen</i>		
I. Vorräte	1.142.100,00	1.241.700,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.029.882,08	21.091.877,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.199.519,79	11.717.835,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.495.756,70	4.471.266,83
SUMME AKTIVA	1.542.903.099,13	1.537.801.309,41

PASSIVA	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
<i>A. Eigenkapital</i>		
I. Allgemeine Rücklage	5.455.192,46	9.817.478,16
II. Gewinn / Verlust	17.680.402,29	-4.362.285,70
<i>B. Empfangene Ertragszuschüsse</i>	109.149.927,55	113.189.317,89
<i>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>	116.522,39	145.443,54
<i>D. Rückstellungen</i>	12.007.418,28	15.490.539,52
<i>E. Verbindlichkeiten</i>	1.391.276.288,09	1.396.542.224,89
<i>F. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	7.217.348,07	6.978.591,11
SUMME PASSIVA	1.542.903.099,13	1.537.801.309,41

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 - EVS Gesamt

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
1. Umsatzerlöse	206.950.709,08	212.535.098,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.693.357,94	4.876.968,02
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.097.194,97	17.014.123,60
<u>Ergebnis 1.-3.</u>	<u>227.741.261,99</u>	<u>234.426.190,17</u>

4. Materialaufwand und bezogene Leistungen	-69.806.251,70	-94.631.709,95
5. Personalaufwand	-31.329.975,62	-30.491.796,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-51.114.374,07	-49.575.188,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.530.950,39	-18.847.211,35
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	146.138,94	180.408,24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	12.258,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.398.891,22	-41.853.541,40
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-974,50	0,00
<u>Ergebnis 4.-11.</u>	<u>210.035.278,56</u>	<u>-235.206.781,04</u>
12. Ergebnis nach Steuern	17.705.983,43	-780.590,87
13. Sonstige Steuern	-25.581,14	-121.276,10
14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	17.680.402,29	-901.866,97

eGo-Saar

Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen

Der Zweckverband eGo-Saar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Alle saarländischen Kommunen sowie kommunalen Spitzenverbände sind Mitglied im Zweckverband eGo-Saar. Insgesamt hat der Zweckverband eGo-Saar 63 Mitgliedsverwaltungen.

Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und –Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereit zu stellen
- Ebenen übergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Der Verband betreibt, vorbehaltlich einer zum beiderseitigen Nutzen reichenden weitergehenden Ebene übergreifende Zusammenarbeit mit dem Land, ein virtuelles Rechenzentrum, dessen Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt wird.

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

- Operative Planung, Bereitstellung und Betrieb der technischen Infrastruktur und gemeinsamer Fach- und Querschnittsverfahren, insbesondere zur Modernisierung der Kommunalverwaltung
- Planung, Bereitstellung und Betrieb gemeinsam genutzter Basisinfrastrukturkomponenten
- Beobachtung und Erprobung von fachlichen, technischen und organisatorischen Entwicklungen im Rahmen der allgemeinen Zielvorstellungen
- Projektmanagement und Unterstützungsleistungen im E-Governmentbereich
- Schaffung von Backoffice-Strukturen für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb einheitlicher Softwarelösungen
- Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.

Organe des Zweckverbandes eGo-Saar sind:

- die Verbandsversammlung
- der Verbandsvorstand
- die Geschäftsführung

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die **Verbandsversammlung** aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben eine weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben zwei weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben drei weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen/ Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Der **Verbandsvorstand** besteht aus 7 von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählte Mitglieder. Ihm gehört der jeweilige von der Verbandsversammlung gewählte Verbandsvorsitzende sowie dessen Stellvertreter an. Der Verbandsvorstand ist gesetzlicher Vertreter des Verbandes.

Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Lkrs. Merzig-Wadern – Vorsitzende (bis 31.03.2018)

Bürgermeister Jörg Aumann, Kreisstadt Neunkirchen Vorsitzender (ab 01.04.2018)

Bürgermeister Jörg Aumann, Kreisstadt Neunkirchen – stv. Verbandsvorsitzender (bis 31.03.2018)

Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Lkrs. Merzig-Wadern – stv. Vorsitzende (ab 01.04.2018)

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied SSGT, Barbara Beckmann-Roh

Bürgermeister Jochen Kuttler, Stadt Wadern

Oberbürgermeister Klaus Lorig, Mittelstadt Völklingen

Beigeordneter Harald Schindel, LHS Saarbrücken

Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Gemeinde Tholey

Die **Geschäftsführung** wird durch die Verbandsversammlung bestellt. Sie leitet die Verwaltung des eGo-Saar. Geschäftsführer in 2017 war Stephan Thul.

Der Zweckverband eGo Saar ist an der *eGo-Service Saar GmbH* mit 50% Anteil am Stammkapital (25.000 €) beteiligt.

Darstellung der Lage:

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf 7.340.000 € und in den Aufwendungen auf 7.382.898 € festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 430.371 € festgesetzt. Kredite für Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 4.000.000 € festgesetzt. Der Jahresabschluss 2017 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von 1.038.642,56 € aus. Der Jahresverlust beläuft sich auf 42.616,16€.

Im Wirtschaftsjahr 2017 konnte kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden. Hintergrund sind vor allem die Pensionsrückstellungen, sowie die Beihilferückstellungen, die zu bilden sind ohne dass diese in die Berechnung der Kosten für Dienstleistungen einkalkuliert werden.

Dennoch ist die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes geordnet.

Der Zweckverband realisierte im Jahr 2017 Einnahmen insbesondere aus:

- a) der Nutzung des gemeinsamen E-Government-Portals „Bürgerdienste Saar“ und der darin enthaltenen Formulare durch Mitgliedsverwaltungen
- b) der Nutzung der Virtuellen Poststelle eGo-MAIL durch Mitgliedsverwaltungen und das Land
- c) der Nutzung der angebotenen Dienstleistung zur Vermittlungsstelle Saarland durch Mitgliedsverwaltungen und das Land
- d) der Nutzung der angebotenen Dienstleistung „Meldeportal Saarland“ durch Mitgliedsverwaltungen, Private und Unternehmen
- e) der Nutzung des Kommunalen Netzes „eGo-NET“
- f) der Nutzung des elektronischen Personenstandswesens
- g) der Nutzung des Dokumentenmanagementsystems
- h) Umlagezahlungen
- i) Zuweisungen des Innenministeriums aus Mitteln des kommunalen Ausgleichsstocks
- j) Zuweisungen durch Fördertöpfe der Staatskanzlei

Voraussichtliche Entwicklung:

Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man vor 10 Jahren noch damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte umgesetzt, die durch gesetzlichen Regelungen entstehen.

Das E-Government-Gesetz des Bundes, das kommende Saarländische E-Government-Gesetz und die Gesetze zur Förderung des E-Government werden sich gravierend auf das Verwaltungshandeln der Mitgliedskommunen auswirken. Diese Anforderungen, aber auch die wachsende Erwartungshaltung von Bürgern und Wirtschaft an eine moderne medienfreundliche Verwaltung werden gemeinsam durch die Zusammenarbeit im Zweckverband eGo-Saar gestemmt.

Im Jahr 2018 wird sich der Zweckverband vor allem um Infrastrukturthemen kümmern. Das kommunale Netz – eGo-NET genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr. Bis Ende 2018 muss eine rechtskonforme Lösung für das sichere Verwaltungsnetz gefunden werden. Ebenso wird man sich den gesetzlich zu erfüllenden neuen Aufgaben widmen und sich weiterhin um die Fortführung und Abwicklung der laufenden Projekte bemühen sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Dienstleitungen vorantreiben.

Die Themen „digitale Ausschreibung“ und EU-Datenschutzgrundverordnung sowie IT-Sicherheit stehen auf der Agenda des Zweckverbandes.

Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt; damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert.

Der Zweckverband wird sich auch in Zukunft um die zügige wirtschaftliche Lösung gleich gelagerter Probleme kümmern und die Mitgliedsverwaltungen bei den Themen E-Government und IT-Sicherheit unterstützen um somit den gesetzlichen Vorgaben für ein gelebtes und trotzdem sicheres E-Government in den Kommunalverwaltungen gerecht zu werden.

Das Projekt „digitale Ausschreibung – E-Vergabe“ wird voraussichtlich gemeinsam mit dem Land in 2018 abgeschlossen, sodass sich neue Einnahmen des Verbandes generieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 rechnet der Verband ebenfalls mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. 34 T€. Solange die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen und die Beiträge an die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK) als Aufwand verbucht werden müssen, wird der Jahresabschluss negativ bleiben.

		2017 Euro	2016 Euro
Vermögenslage	Anlagevermögen davon Beteiligungen	316.746,62 16.219,76	373.038,00 16.219,76
Eigenkapital		-61.721,30	-19.105,14
Finanzanlage	Vermögensgegenstände/Vorräte	529.639,85	488.208,82
	Forderungen	64.131,83	88.284,85
	Wertpapiere, flüssige Mittel	49.873,77	97.091,50
	aktive RAP	16.529,19	7.146,96
	Rückstellungen	353.185,00	273.476,00
	Verbindlichkeiten	537.652,41	540.488,12
	Sonderposten mit RL-Anteil	147.805,15	258.911,15
Ertragslage	Erlöse	2.343.653,18	2.424.530,37
	Aufwendungen	2.386.269,34	2.565.075,26
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-42.616,16	-140.544,89

Saarpfalz-Touristik

Der Zweckverband Saarpfalz-Touristik ist ein Zusammenschluss des Saarpfalz-Kreises, der Kreisstadt Homburg, der Mittelstadt St. Ingbert, der Städte Bexbach und Blieskastel sowie der Gemeinden Mandelbachtal, Kirkel und Gersheim.

Der Zweckverband ist umlagefinanziert. Die Umlage errechnet sich nach den Bestimmungen des Kommunalfinanzausgleichsgesetzes (K FAG) zur Berechnung der Kreisumlage. Vorab werden 50 v. H. des Umlagebedarfs vom Saarpfalz-Kreis gedeckt.

Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes Saarpfalz-Touristik liegt grundsätzlich in der Vermarktung von touristischen Angeboten der Region.

Weitere Aufgaben des Zweckverbandes sind:

- Regionale Fremdenverkehrsplanung und Fremdenverkehrsmarketing;
- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Region;
- Koordination und Kontakte zu Leistungsträgern (Hotels, Gastronomie, Städte und Gemeinden) in der Region;
- Betreuung von Journalisten, Gästen, Fachbesuchern;
- Schulung von Fremdenverkehrsführern/innen;
- Kontakte zu Reisebüros und Reiseveranstaltern;
- Erschließung von Erholungsmöglichkeiten;

Verbandsvorsteher ist der Landrat des Saarpfalz-Kreises.

Darstellung der Lage:

Der Zweckverband startet zum 01.01.2017 mit einem positiven Eigenkapital in Höhe von 65.564,27 EUR. Die Saarpfalz-Touristik verzeichnet zum Bilanzstichtag 31.12.2017 in der Ergebnisrechnung erneut ein positives Jahresergebnis in Höhe von 28.761,95 EUR. Daraus folgt eine Zuführung zur Rücklage in gleicher Höhe. Das Eigenkapital steigt somit zum Jahresende auf 94.326,22 EUR.

Der Haushalt 2017 der Saarpfalz-Touristik sieht keine investiven Haushaltsmittel vor. Dennoch wurde in 2017 außerplanmäßig eine Höranlage in Höhe von 10.054,19 EUR angeschafft, da dem Zweckverband nur bei Anschaffung bis 27.11.2017 eine 70%-ige Landesförderung gewährt wurde. Der Differenzbetrag von 3.016,26 EUR muss aus Eigenmitteln des Zweckverbandes finanziert werden.

Im Dezember 2016 wurde dem Zweckverband mitgeteilt, dass sich durch eine in 2016 erfolgte Gesetzesänderung die Ermittlung des Umlagebedarfs geändert hat und nun die zahlungswirksamen Positionen (in 2017 die Abschreibungen) keine Berücksichtigung mehr bei der Berechnung der Umlage finden. Außerdem müssen die nach dem Rechnungsergebnis eingetretenen Überschüsse und Fehlbeträge spätestens im zweitfolgenden Haushaltsjahr in den Umlagebedarf eingerechnet werden.

Nach den Ausführungen des Landesverwaltungsamtes muss im Haushaltsjahr 2018 die aus den Überschüssen der Vorjahre gebildete Rücklage in voller Höhe mit in die Umlagenberechnung einfließen und auf diese Weise an die Zweckverbandsmitglieder zurückgegeben werden. Die damit verbundene Eigenkapitalreduzierung auf Null bedeutet im Falle eines (stets möglichen) negativen Jahresabschlusses sofort einen „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ und daran anknüpfend eine billigend in Kauf genommene Überschuldung des Zweckverbandes. In Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wird zukünftig eine anderslautende Handhabung angestrebt.

Bilanz zum 31.12.2017

		2017 Euro	2016 Euro
AKTIVA	Anlagevermögen	9.741,05	80,50
	Umlaufvermögen	123.101,49	85.103,00
	Aktive Rechnungsabgrenzung	2.000,86	0,00
	Summe Aktiva	<u>134.843,40</u>	<u>85.183,50</u>
PASSIVA	1. Eigenkapital	94.326,22	65.564,27
	1.1 Allgemeine Rücklage	65.564,27	56.522,32
	1.2 Jahresüberschuss	28.761,95	9.041,95
	2. Sonderposten	6.803,33	0,00
	3. Verbindlichkeiten	4.288,85	2.998,23
	4. Passive RAP	29.425,00	16.621,00
	Summe Passiva	<u>134.843,40</u>	<u>85.183,50</u>

Kurzübersicht Ergebnisrechnung 2017 2016	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
Summe <i>Erträge</i> aus laufender Verwaltungstätigkeit	530.350,46	520.251,13
Summe <i>Aufwendungen</i> aus laufender Verwaltungstätigkeit	501.588,51	511.209,18
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit = <i>Jahresergebnis</i>	28.761,95	9.041,95

Saar-Bliesgau/Auf der Lohe

Aufgabe und **Ziel** des Zweckverbandes ist es, einer altgewachsenen, vielfältig strukturierten und traditionell extensiv genutzten Kulturlandschaft mit dem Vorkommen zahlreicher seltener gefährdeter und/oder charakteristischer Pflanzen- und Tierarten, die durch die Landnutzungsansprüche des Menschen auf Dauer akut bedroht wird, zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln.

Als Grundlage für die konkrete Umsetzung dieses Naturschutzvorhabens ist der Pflege- und Entwicklungsplan anzusehen.

Der Zweckverband „Saar-Bliesgau/Auf der Lohe“ mit Sitz in Gersheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Weiteres Satzungsziel ist die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder.

Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Organe des Zweckverbandes:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsteher
- Verbandsbeirat

Die **Verbandsversammlung** besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Saarpfalz-Kreis: Landrat Dr. Theophil Gallo
2. Gemeinde Gersheim: Bürgermeister Alexander Rubeck
3. Gemeinde Mandelbachtal: Bürgermeister Gerd Tussing
4. Naturlandstiftung Saar: Kurator Ludger Wolf
5. Den von den Verbandsmitgliedern zusätzlich gewählten Vertretern

Verbandsvorsteher ist der Landrat Dr. Theophil Gallo.

Zur Unterstützung und Beratung der Verbandsversammlung wird ein **Verbandsbeirat** gebildet. Dieser hat die Aufgabe, Empfehlungen an die Verbandsversammlung auszusprechen. Den Vorsitz im Verbandsbeirat führt der Verbandsvorsteher.

Auf Grund der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 durch das RPA des Saarpfalz-Kreises steht der Rechenschaftsbericht des Verbandsvorstehers im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der Haushalt 2012 des Zweckverbandes "Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe" umfasst die finanziellen Festsetzungen der drei finanziell voneinander unabhängigen Projekte:

- Naturschutzgroßvorhaben „Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe“
- Ökologie- und Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld und
- Ehemaliges Kalkwerk.

Um zu vermeiden, dass die einzelnen Buchungen dieser drei Projekte in einer Jahresrechnung zusammen gezogen werden und anschließend nicht mehr "spartengetreu" aufgeschlüsselt werden können, wäre es aus Sicht der Doppik erforderlich, den Haushalt 2012 und die Jahresrechnung 2012 projektbezogen zu trennen. Bereits im Rechenschaftsbericht 2011 wurde darauf hingewiesen, dass es nicht möglich ist, einen beschlossenen Haushalt im Nachhinein zu ändern oder zu modifizieren. Infolgedessen wurden lediglich die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht 2011 und 2012 entsprechend angepasst.

Erst im Haushaltsjahr 2013 werden sowohl Haushalt als auch Jahresrechnung projektbezogen getrennt. Die Notwendigkeit der projektbezogenen Darstellung - sowohl im Haushalt als auch in der Rechnung - wurde erst im Jahr 2013 bei Arbeiten an der Eröffnungsbilanz offenkundig. Es ist schlichtweg unmöglich, drei finanziell voneinander unabhängige Projekte in einer Eröffnungsbilanz abzubilden.

Die Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes „Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe“ ist in Arbeit, liegt aber derzeit noch nicht vor.

- *Projekt 1:*
Naturschutzgroßvorhaben "Saar-Blies-Gau/Auf der Lohe"

Im Haushaltsplan 2012 waren für das Projekt "Lohe" 31.000 € Erträge veranschlagt. Im Laufe der Haushaltswirtschaft 2012 konnten 34.973,54 € vereinnahmt werden.

Die Mehrreinnahmen in Höhe von 3.973,54 € resultieren aus der Buchungsstelle 55.10.01.441200 (Mieten und Pachten). Die Mehraufwendungen in Höhe von 879,68 € resultieren aus der Buchungsstelle 55.10.01.558100 (Grundsteuer). Per Saldo führt dies zu einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 3.093,86 €.

- *Projekt 2:*
Ökologie- und Kulturlandschaftszentrum Haus Lochfeld

Die Ansätze im Ergebnishaushalt waren so veranschlagt, dass mit dem Überschuss aus dem Projekt "Lochfeld" die Zins- und Tilgungsleistungen des im Jahre 2006 für das Haus Lochfeld aufgenommenen Darlehens finanziert werden sollten. Die veranschlagten Erträge des Projektes "Lochfeld" wurden um 3.344,17 € nicht erreicht (Summe der Ansätze = 67.350 €; erzielte Erträge = 64.005,83 €).

Die veranschlagten Aufwendungen des Projektes (53.895 €) wurden dagegen nicht benötigt. Das Ist-Ergebnis der Aufwendungen beläuft sich auf 43.763,82 €, sodass gegenüber dem Plan 10.131,18 € eingespart werden konnten. Per Saldo führt dies zu einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 6.787,01 €.

- *Projekt 3:
Ehemaliges Kalkwerk*

Statt den im Ergebnishaushalt veranschlagten Erträgen in Höhe von 11.641 € konnten 16.545,93 € in 2012 erzielt werden. Die Mehreinnahmen in Höhe von 4.904,93 € ergeben sich aus einer Zuwendung der Standortentwicklungsgesellschaft. Der veranschlagte Aufwand wurde nicht vollständig aufgebraucht. Von dem zur Verfügung stehenden Betrag (2.550,00 €) wurden lediglich 750,64 € verausgabt. Somit wurde im Aufwand ein Betrag in Höhe 1.799,36 € eingespart. Per Saldo führte dies zu einem verbesserten Ergebnis in Höhe von 6.704,29 € gegenüber den Ansätzen. Die erzielten Erträge in Höhe von 16.545,43 € umfassen auch den periodisch abgegrenzten Ertrag in Höhe von 9.091,00 EUR aus dem Pachtvertrag mit der SEG, die neben den monatlichen Pachtzahlungen (200,00 €) einen Betrag in Höhe von 200.000,00 EUR überwiesen hat, der über die Gesamtlaufzeit des Pachtvertrages (22 Jahre) abzugrenzen ist (9.091,00 €/Jahr). Im Finanzhaushalt standen Ermächtigungen aus Vorjahren in Höhe von 26.274,93 € zur Verfügung (Buchungsstelle 11.11.04/0009.783100). Eine Auszahlung erfolgte nicht, sodass der vorgenannte Betrag ins Haushaltsjahr 2013 als Ermächtigung vorgetragen wird.

Biosphärenzweckverband Bliesgau

Der Biosphärenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wurde im September 2006 gegründet. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der **Verbandsvorsteher**. In 2017 war dies Dr. Theophil Gallo.

Mitglieder der **Verbandsversammlung** sind folgende Gebietskörperschaften:

1. Saarland
2. Saarpfalz-Kreis
3. Kreisstadt Homburg
4. Mittelstadt St. Ingbert
5. Stadt Blieskastel
6. Gemeinde Gersheim
7. Gemeinde Kirkel
8. Gemeinde Kleinblittersdorf
9. Gemeinde Mandelbachtal

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Biosphärenreservat Bliesgau voranzutreiben.

Gleichzeitig sollen nach der Anerkennung des Gebietes als Biosphärenreservat die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Evaluierung geschaffen werden, die zum Jahr 2019 ansteht. Als wichtige Aufgabe hierzu ist insbesondere die Aufstellung, Abstimmung und Umsetzung eines Rahmenkonzeptes zur Entwicklung des Biosphärenreservates zu nennen.

Weitere Aufgaben sind:

- Die Organisation der Aktivitäten der Regionalentwicklung auf interkommunaler Ebene, vor allem für die Bereiche Infrastruktur, Tourismus, Stadt-Land-Beziehungen und Auswirkungen des demographischen Wandels.
- Die Information der Öffentlichkeit über die Ziele und Entwicklungen der Biosphäre Bliesgau.
- Die Förderung und Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement und bürgerschaftlicher Selbstverantwortung.
- Die Forschung zu den Themen Mensch-Umweltbeziehungen, ökologische Umweltbeobachtung und Gestaltung der wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Beziehungen zwischen städtischem und ländlichem Raum in der Zukunft.
- Die Organisation bzw. Durchführung von Bildungsveranstaltungen zu den Themen: Mensch-Umweltbeziehungen, Entwicklung des ländlichen Raumes, Entwicklung von Stadt-Land-Beziehungen, demographischer Wandel, Wertewandel und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung.
- Das Projektmanagement zur nachhaltigen Regionalentwicklung, insbesondere der Inwertsetzung der landschaftlichen Potenziale, der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft und der Erhaltung und Entwicklung schutzwürdiger Ökosysteme.
- Die Umsetzung und Einhaltung der Anerkennungskriterien des Man-and-Biosphere-Nationalkomitees (MAB).
- Neben den Verbandsmitgliedern die Funktion eines Trägers öffentlicher Belange für alle die Biosphäre Bliesgau betreffenden wesentlichen Planungen wahrzunehmen. Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden bleibt unberührt.

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch eine Verbandsumlage, deren Höhe jährlich durch Beschluss der Verbandsversammlung festgelegt wird. Weitere Einnahmen fließen durch projektbezogene Zuschüsse oder Fördergelder sowie durch Kostenbeteiligungen der an den Projekten Beteiligten zu.

Bilanz zum 31.12.2017

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	13.888,05	18.603,96
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.272,62	19.423,95
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	318.374,74	230.768,23
SUMME AKTIVA	353.535,41	268.796,14

PASSIVA	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital		
I. Jahresüberschuss	68.890,14	30.894,59
II. Vortrag auf neue Rechnung	212.410,65	181.516,06
B. Rückstellungen	33.405,00	35.532,49
C. Verbindlichkeiten	38.829,62	20.853,49
SUMME PASSIVA	353.535,41	268.796,14

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
1. Umsatzerlöse	508.354,26	533.053,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.997,30	285,45
3. Materialaufwand und bezogene Leistungen	55.945,34	56.442,92
4. Personalaufwand	302.336,32	360.974,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.851,72	6.862,49
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	86.079,94	78.164,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.248,10	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.890,14	30.894,59
9. Jahresüberschuss	68.890,14	30.894,59

Förderverein Naturlandstiftung Saar

Die Naturlandstiftung Saar (NLS) ist eine gemeinnützige private Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie setzt sich seit 1976 aktiv für den Schutz, die Pflege und die Entwicklung des saarländischen Naturerbes ein. Die Naturlandstiftung Saar ist nicht fördernd, sondern selbst operativ tätig.

Als älteste Naturschutz-Stiftung in Deutschland hat die Naturlandstiftung Saar bundesweit eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion, an der sich andere Naturschutzstiftungen immer wieder orientieren.

Die Organe der Stiftung:

- Stiftungsrat
- Stiftungsvorstand

Die Mitglieder der Organe führen ihre Geschäfte ehrenamtlich.

Der **Stiftungsrat** setzt sich aus 18 Mitgliedern zusammen. Hier sind Naturschützer wie z.B. der NABU und Natur-Nutzer wie z.B. der Bauernverband, mehrere Landesinstitutionen und das saarländische Umweltministerium vertreten.

- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Reinhold Jost)
- Saarwald-Verein (Aribert von Pock)
- NABU Landesverband Saarland (Uli Heintz)
- Vereinigung der Jäger des Saarlandes (Johannes Schorr)
- Fischereiverband Saar (Werner Becker)
- Verband der Gartenbauvereine Saarland/Rheinland-Pfalz (Monika Lambert-Debong/ Clemens Lindemann)
- Delattinia (Rolf Klein)
- Bauernverband Saar (Hans Lauer)
- Landkreistag des Saarlandes (Dr. Magnus Jung)
- Neunkircher Zoologischer Garten (Dr. Norbert Fritsch)
- Landesdenkmalamt (Dr. Rupert Schreiber)
- Institut für Landeskunde (Delf Slotta)
- Saarländischer Waldbesitzerverband (Anna von Schwind)
- SaarForst Landesbetrieb (Hans-Albert Letter)
- Arbeitskammer des Saarlandes (Jürgen Meyer)
- Landesentwicklungs-Gesellschaft Saarland (N.N.)
- Landesbetrieb für Straßenbau (Werner Nauerz)

In einem Förderverein der Stiftung engagieren sich 20 Städte und Gemeinden sowie mehrere Unternehmen.

Der **Stiftungsvorstand** besteht aus fünf Personen und wird für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. Der saarländische Umwelt-Minister kann auf Wunsch einen weiteren Vertreter in den Vorstand entsenden.

Die NLS ist nicht fördernd, sondern selbst operativ tätig.

Die Stiftung kauft ökologisch wertvolle Flächen und knüpft ein Netz von Schutzgebieten, um die Vielfalt der Lebensräume und den Artenreichtum der Pflanzen und Tiere unserer Heimat für nachfolgende Generationen zu sichern.

Der Verwaltungshaushalt der Stiftung wird institutionell durch das saarländische Umwelt-Ministerium gefördert.

Der Ankauf von schutzwürdigen Flächen wird u.a. finanziert aus Zuschüssen des Umwelt-Ministeriums und der Saarland-Sporttoto GmbH. Weiterhin erhält die Stiftung Projekt bezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand im Rahmen von Projekten des Landes, des Bundes und der Europäischen Union. In kleinerem Umfang wird die NLS durch private Spenden unterstützt.

Auch Privatpersonen, Institutionen und Firmen können durch steuerlich absetzbare Spenden, Legate oder Sponsorenmittel die Arbeit der Stiftung unterstützen und ihren ganz persönlichen Beitrag zum Naturschutz im Saarland leisten.

Die vier Leitziele der NLS sind:

1. Natur schützen – Leben bewahren – Zukunft sichern
2. Lebensräume wiederherstellen und entwickeln
3. Historisches erhalten
4. Natur genießen – Menschen für die Umwelt sensibilisieren

Anteile an Genossenschaftsbanken

Derzeit werden Geschäftsanteile an folgenden Genossenschaftsbanken gehalten:

	Wert Geschäftsguthaben
• Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz	343,37 €
• Vereinigte Volksbank eG	78,52 €
• Münchener Hypothekenbank e.G.	70,00 €

Eigenbetrieb Technische Werke Mandelbachtal (TeWeMa)

Der Eigenbetrieb Technische Werke Mandelbachtal (TeWeMa), als Organisationseinheit der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit, nimmt die Aufgabe der Wasserversorgung im Gemeindegebiet sowie die örtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung wahr. Insbesondere werden das Schmutz- und Regenwasser und die Fäkalien von den im Gemeindegebiet gelegenen Grundstücken gesammelt und den überörtlichen Abwasseranlagen zugeführt.

Das Stammkapital gemäß § 12 der Betriebssatzung beträgt im Wirtschaftsjahr 2016:

<u>Gemeinde Mandelbachtal</u>	<u>Stammkapital</u>
Sparte Wasser	290.000 Euro
Sparte Abwasser	<u>220.000 Euro</u>
	<u>510.000 Euro</u>

Organe des Eigenbetriebes sind:

- Gemeinderat
- Werksausschuss
- Werkleitung

Dem **Werksausschuss** gehören 13 Mitglieder an. Der Bürgermeister führt den Vorsitz. Der **Werkleitung** obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Sie ist dem Bürgermeister für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes im Rahmen ihrer Zuständigkeit verantwortlich.

Darstellung der Lage:

Die Wasserverkaufsmenge ist im Berichtsjahr mit 451 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr mit 458 Tm³ um 7 Tm³ zurückgegangen.

Die Wasserverluste sind mit 20 Tm³ gegenüber dem Vorjahr mit 4% der Wasserdarbietung unverändert.

Die Wassergebühren setzen sich unverändert aus dem Grundpreis und dem Arbeitspreis zusammen.

Die Abwassergebühren setzen sich unverändert aus den Kanalbenutzungsgebühren, der Niederschlagswassergebühr und der Kleininleiterabgabe zusammen.

Das Jahr 2016 schloss mit einem Gewinn über 28 TEUR ab (Vorjahr: 59 TEUR). Das Ergebnis verteilt sich auf die Sparte Abwasser mit 19 TEUR und die Sparte Wasser mit 9 TEUR. Der Gewinn der Sparte Abwasser wurde vorgetragen und der Gewinn der Sparte Wasser wurde ausgeschüttet.

Es werden derzeit Anlagen im Bau mit einem Investitionsvolumen von 2.076 TEUR (Vorjahr: 476 TEUR) geführt. Die Schwerpunkte für die nächsten Jahre liegen vor allem für den Bereich der Sparte Abwasser in den Maßnahmen, die begleitend zum Anschluss an zentrale Kläranlagen erforderlich sind sowie in der Sanierung bzw. Erneuerung von Anlagen.

Für die Sparte Wasser bilden Netzerneuerungen einschl. Anschlüssen und die Anpassung der technischen Anlagen an die aktuellen Anforderungen die Hauptschwerpunkte der Investitionen.

Außerdem wurden im Bereich der technischen Anlagen Investitionen auch vor dem Hintergrund der Sicherung der Trinkwasserqualität veranlasst.

Voraussichtliche Entwicklung:

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2017 sieht für die Sparte Wasser einen Gewinn über 50 TEUR und für die Sparte Abwasser einen Verlust von 109 TEUR vor.

Die Gebühren wurden in 2016 wie auch in 2017 nicht erhöht.

Risiken der künftigen Entwicklung:

- Verbrauchsverhalten der Kunden
- Schadensrisiken infolge alter Leitungssysteme im Wasserversorgungs- und Kanalisationsnetz
- Forderungsausfälle
- Verschlechterung der Wasserqualität
- Betriebsführung

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<i>A. Anlagevermögen</i>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	351.541,77	418.102,60
II. Sachanlagen	19.243.987,87	18.107.495,45
<i>B. Umlaufvermögen</i>		
I. Vorräte	47.189,61	49.506,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.818.318,97	1.891.449,51
SUMME AKTIVA	21.461.038,22	20.466.554,19

PASSIVA	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<i>A. Eigenkapital</i>		
I. Stammkapital	510.000,00	510.000,00
II. Rücklagen	2.624.824,16	2.624.824,16
III. Gewinn / Verlust	3.352.312,95	3.381.504,44
<i>B. Empfangene Ertragszuschüsse</i>	3.019.059,71	3.129.366,58
<i>C. Rückstellungen</i>	510.405,97	139.530,97
<i>D. Verbindlichkeiten</i>	14.579.259,59	13.816.152,20
SUMME PASSIVA	21.461.038,22	20.466.554,19

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2016 bis
31.12.2016**

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
1. Umsatzerlöse	3.851.897,63	3.820.496,48
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	32.880,73	22.854,78
3. Sonstige betriebliche Erträge	336.387,25	20.921,98
<u>Ergebnis 1.-3.</u>	<u>4.221.165,61</u>	<u>3.864.273,24</u>
4. Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.010.834,66	1.914.277,86
5. Personalaufwand	395.490,29	386.413,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	713.207,21	722.701,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	688.574,07	389.312,65
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	382.741,82	368.771,38
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.317,56	82.796,39
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.772,00	22.227,00
11. Sonstige Steuern	672,42	1.383,26
12. Jahresgewinn	27.873,14	59.186,13